

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM | 44780 Bochum | Germany

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. rer.
soc. Bogumil
GCFW 05/707

DER KANZLER

Dezernat 1

**Abt.: Qualitätsmanagement in der
Lehre und Gremienunterstützung**

Gebäude UV 3/344

Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

FRANK WISSING

Fon +49 (0)234 32-29307

Fax +49 (0)234 32-14504

Frank.Wissing@uv.rub.de

Ergebnisse der studentischen Veranstaltungsbewertung: "S Möglichkeiten und Grenzen von Bürgerbeteiligung (S&R, Teil I)"

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. rer. soc. Bogumil,
auf den folgenden Seiten erhalten Sie die Ergebnisse der studentischen
Veranstaltungsbewertung für die Veranstaltung "S Möglichkeiten und Grenzen von
Bürgerbeteiligung (S&R, Teil I)". Bitte besprechen Sie die Ergebnisse mit Ihren
Studierenden. Ein Feedbackgespräch, in dem Sie die Ergebnisse Ihren Studierenden
zurückspiegeln, ist verpflichtender Bestandteil der studentischen
Lehrveranstaltungsbewertung an der Ruhr-Universität.

Falls Sie Inspiration wünschen, finden Sie einen Leitfaden für Feedbackgespräche und
ein Video zu solchen Gesprächen auf www.rub.de/evasys. Hilfreich ist auch die Rubrik
Feedback im Downloadcenter für inspirierte Lehre (Lehre laden):
<http://www.rub.de/lehreladen>.

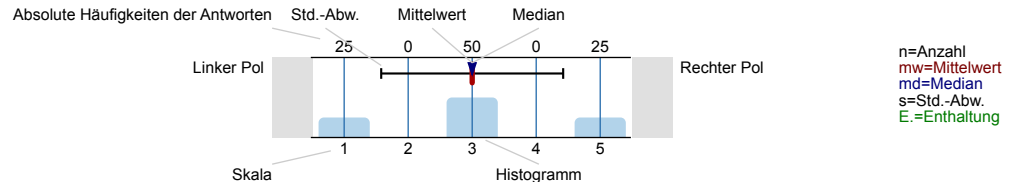
Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Frank Wissing

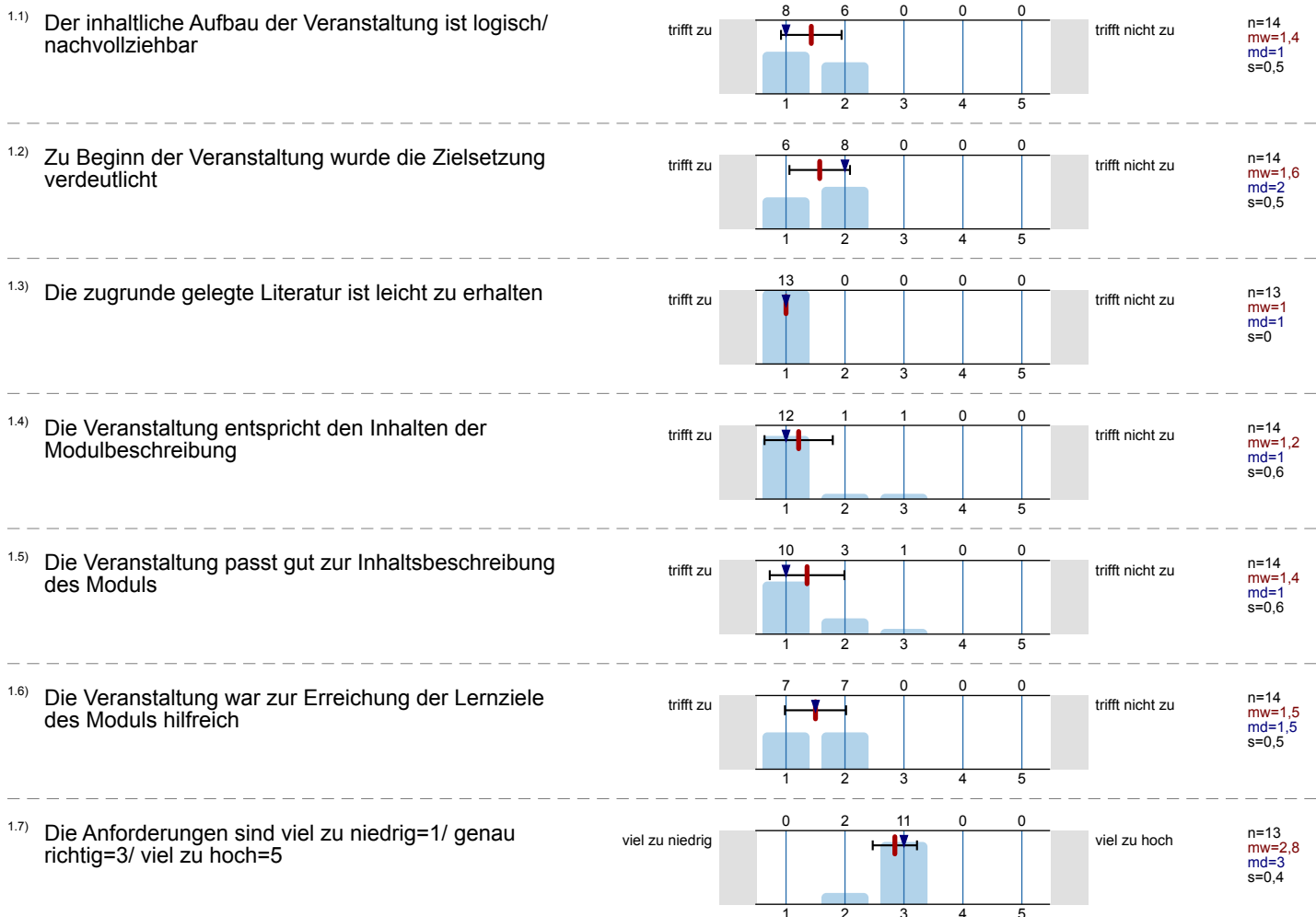
Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragetext

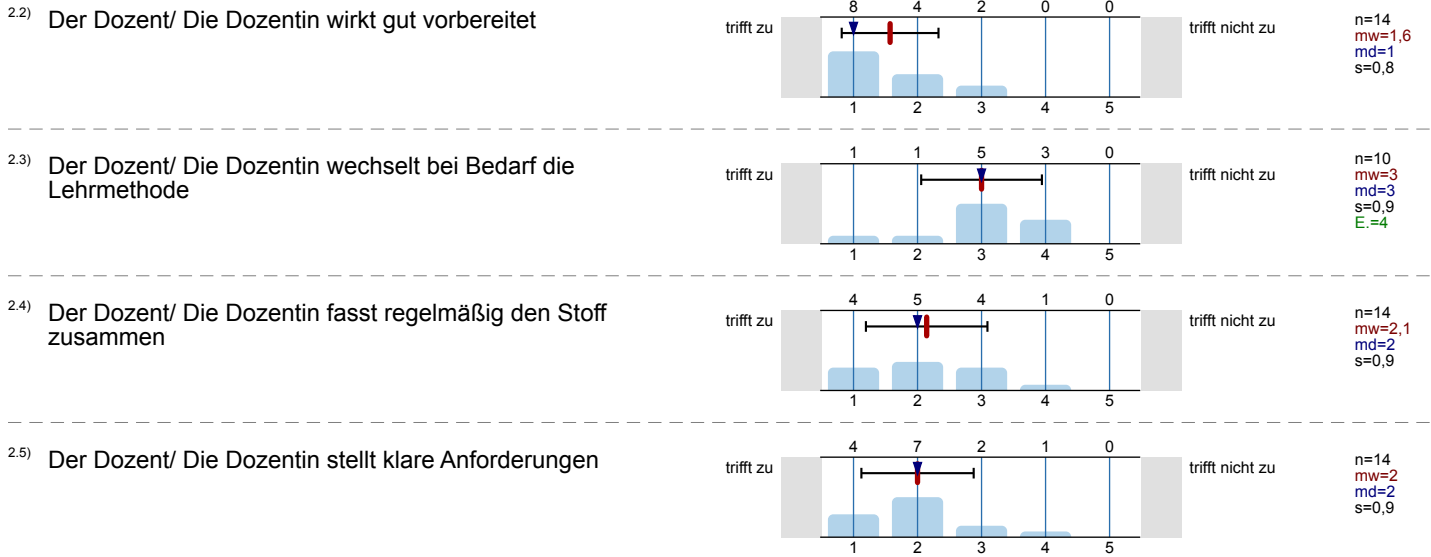


1. Konzept und Struktur der Veranstaltung

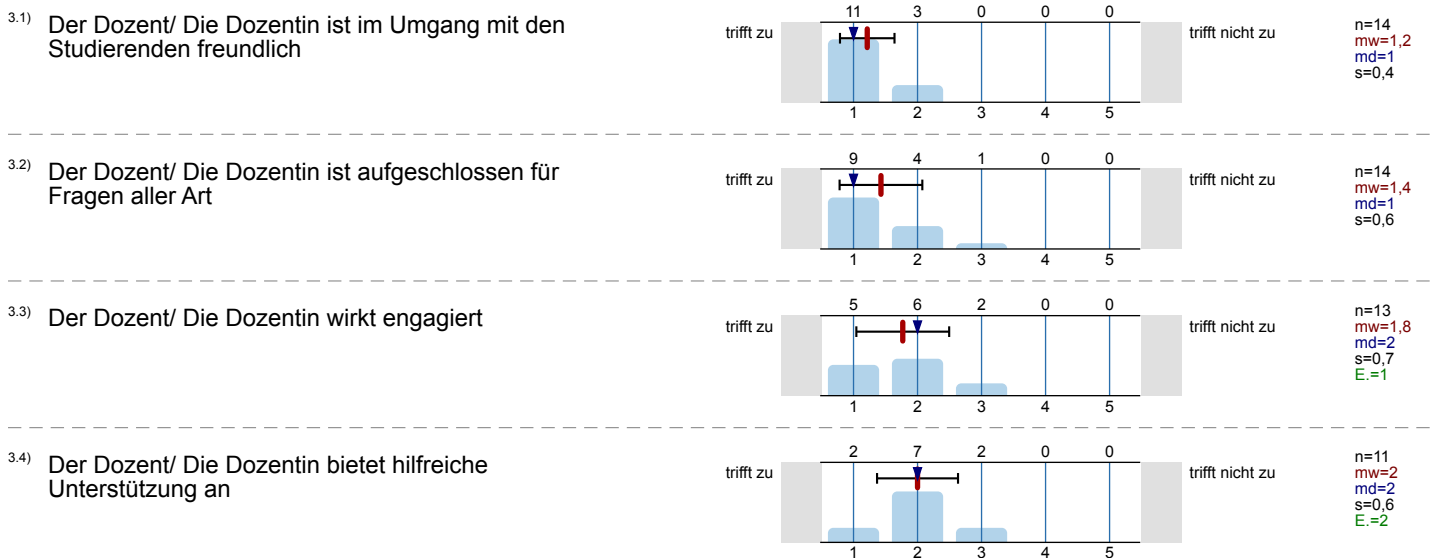


2. Didaktik

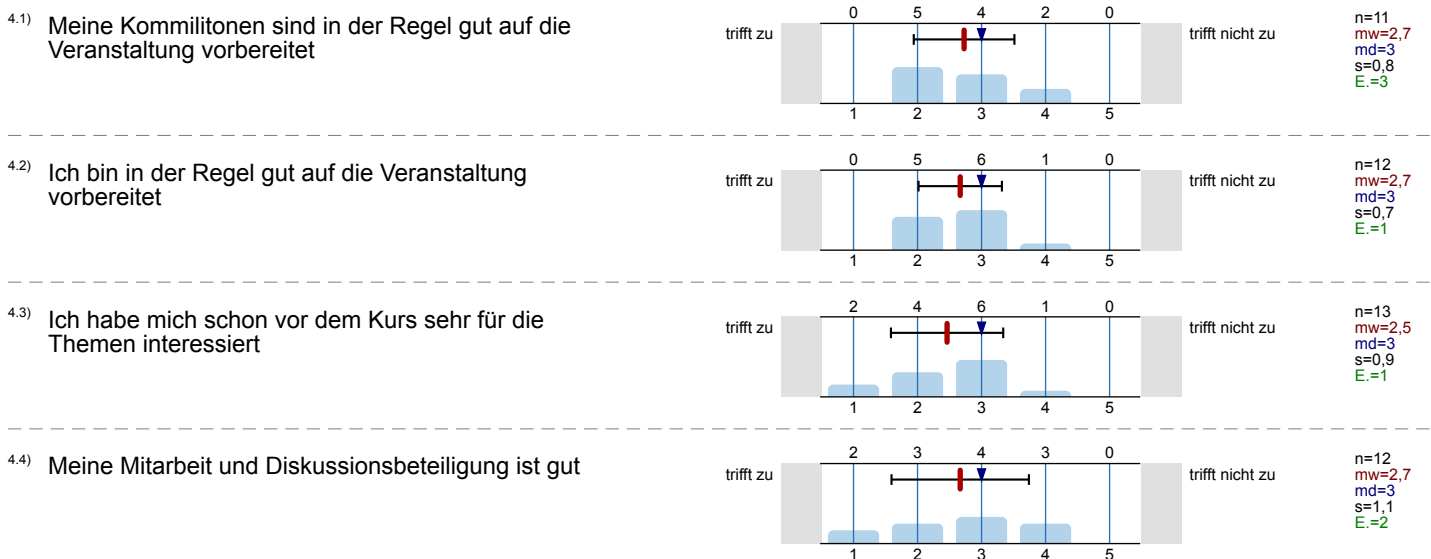




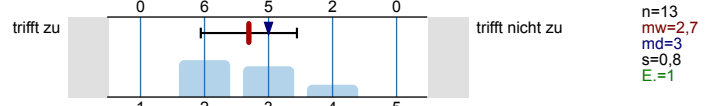
3. Persönlichkeitsfaktoren



4. Teilnehmer

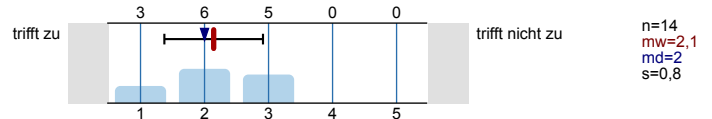


- 5.5) Die Mitarbeit und Diskussionsbeteiligung meiner Kommilitonen ist gut

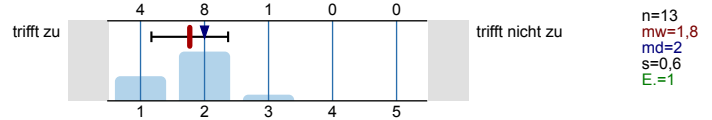


5. Lernerfolg

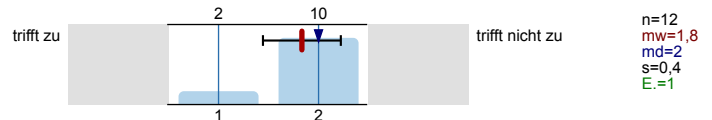
- 5.1) Mein Wissensstand ist nach der Veranstaltung wesentlich höher als vorher



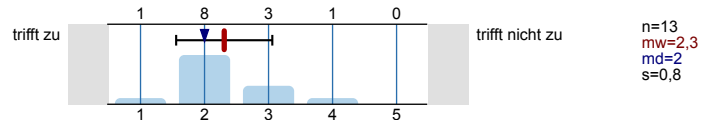
- 5.2) Das bislang Gelernte dient den in der Modulbeschreibung formulierten Lernzielen



- 5.3) Ich lerne methodisch (z.B. wissenschaftliches Arbeiten) etwas dazu

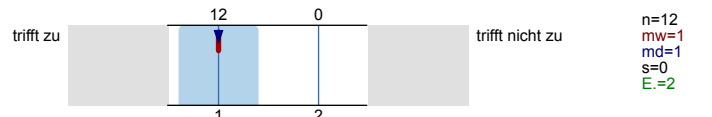


- 5.4) Die Veranstaltung fördert mein Interesse am Studium

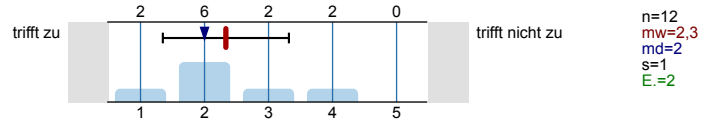


6. Seminar

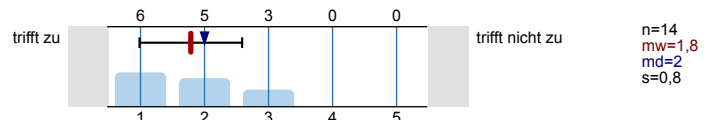
- 6.1) Der Dozent / Die Dozentin gibt den Referenten ein Feedback zu ihrer Präsentation



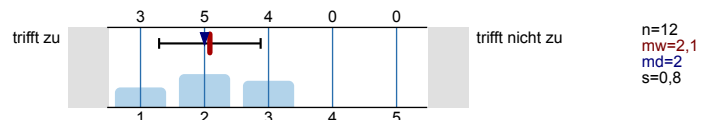
- 6.2) Das Feedback ist für die Studierenden hilfreich



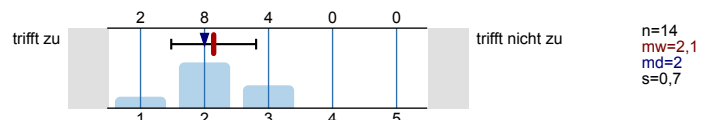
- 6.3) Die Lehrperson regt zu kontroversen Diskussionen an



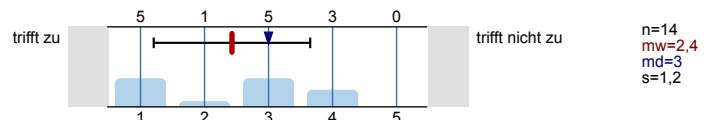
- 6.4) Die Unterstützung bei der Referatsvorbereitung ist gut



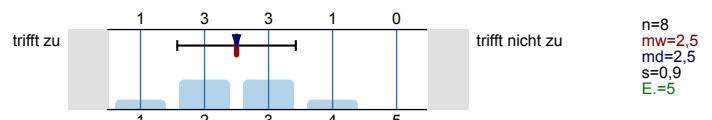
- 6.5) Studentische Referate in dieser Veranstaltung sind für die Teilnehmer hilfreich



- 6.6) Der Dozent/ Die Dozentin teilt die Veranstaltungszeit i.d.R. sinnvoll ein (in Referate, Arbeitsgruppen, Diskussionen usw.)



- 6.7) Außerhalb der Veranstaltung findet eine gute Betreuung statt



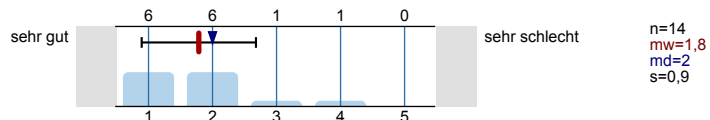
7. Sonstiges

7.1) Die Kursgröße ist angemessen



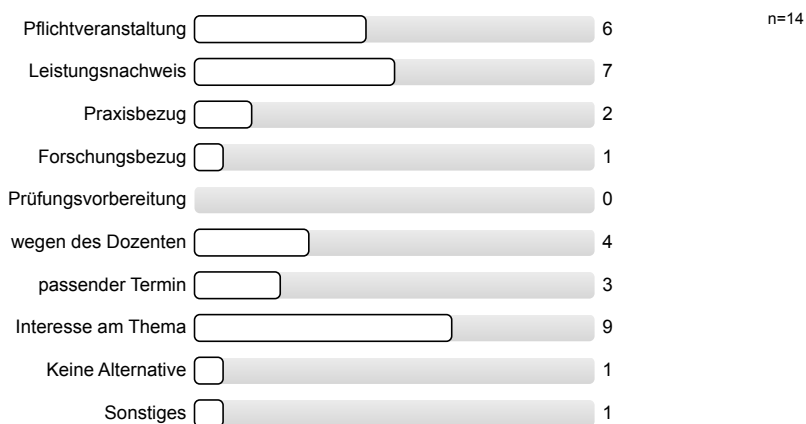
8. Gesamtbewertung

8.1) Insgesamt gebe ich der Veranstaltung folgende Bewertung



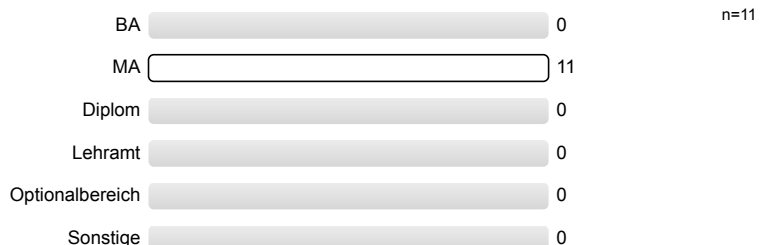
9. Grund für Veranstaltungsteilnahme

9.1) Grund für Veranstaltungsteilnahme



11. Weitere Angaben

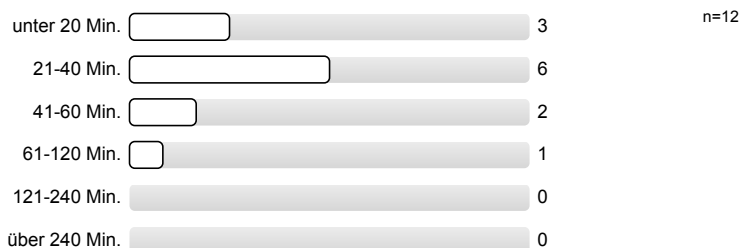
11.1) In welchem Studiengang studieren Sie? (nur ein Feld ankreuzen)



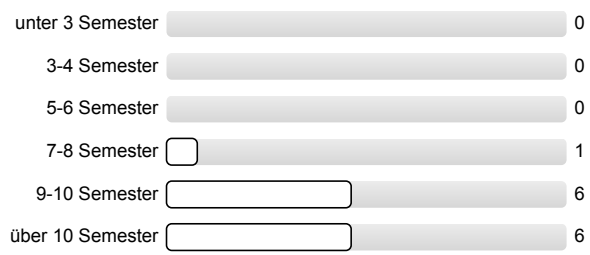
11.2) Geschlecht:



11.3) Mein üblicher Arbeitsaufwand für den Kurs pro Woche (ohne Veranstaltungszeit) :



11.4) In welchem Fachsemester studieren Sie? (incl. Bachelorsemester)



n=13

Profillinie

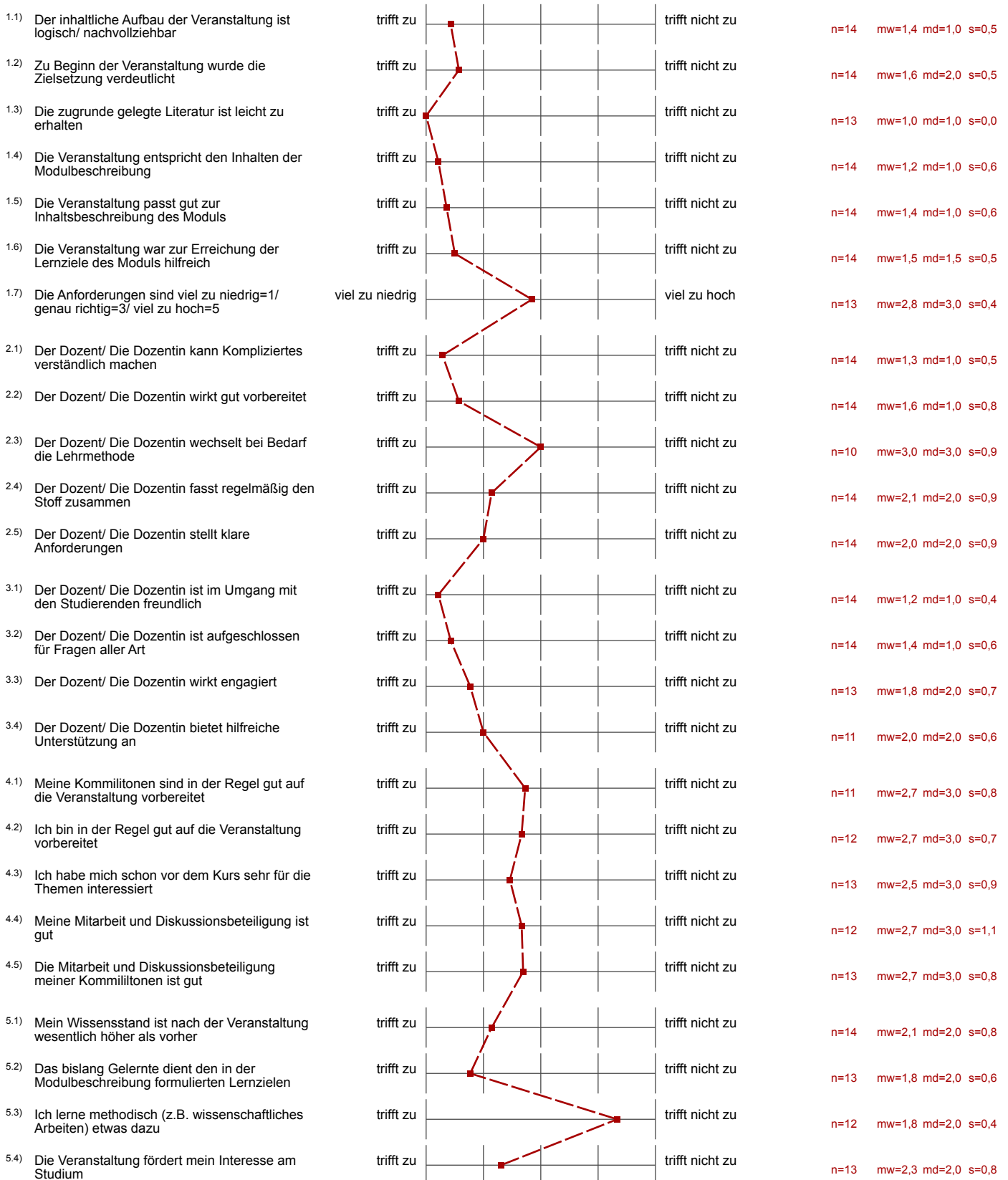
Teilbereich:

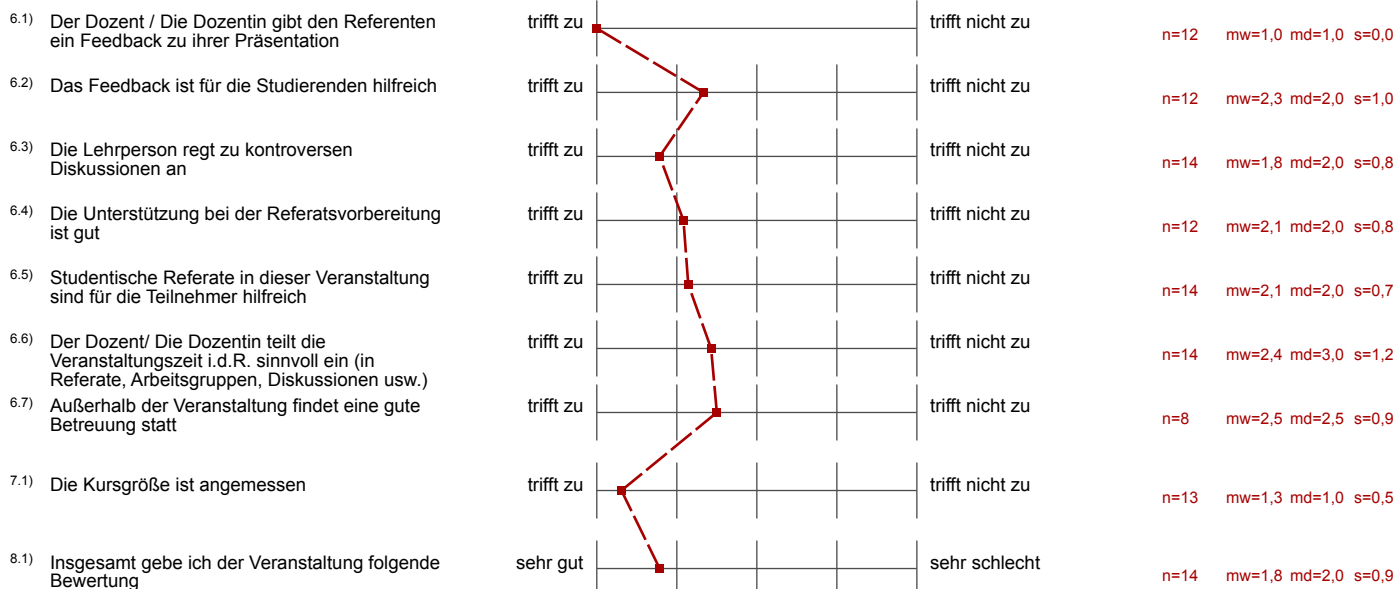
Fakultät für Sozialwissenschaft

Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. rer. soc. Jörg Bogumil

Titel der Lehrveranstaltung: S Möglichkeiten und Grenzen von Bürgerbeteiligung (S&R, Teil I)
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert





Auswertungsteil der offenen Fragen

10. Kritik und Anregungen zur Verbesserung

10.1) Kritik und Anregungen zur Verbesserung

- Anwesenheitspflichtsabschaffung ist nicht sinnvoll!
- Einteilung in Theorie- und Praxissemester ist sehr gut

Die Veranstaltung ist zu stark von Referaten dominiert
 Ich würde mit mehr Impulse für bevorstehende
 Forschungsarbeiten wünschen

weniger Referate, mehr Diskussionen, mehr Forschungsbezug (was könnte
 man später erforschen im 2. Semester)
 nicht so viel Frontalunterricht, mehr Methoden (Forschung)
 Wechsel der Lehrmethode